

## Talk mit dem Bundesliga-Profi

**Fußball** – Der aus der Jugend von Rot-Weiß Walldorf hervorgegangene Kevin Pezzoni besucht Büttelborns Nachwuchs

VON DIRK WINTER

**BÜTTELBORN.** Ein junger Mann, hoch gewachsen, spaziert lässigen Schrittes aufs Sportgelände. Dort, wo auf dem Kunstrasenplatz schon allerlei Hütchen und Stangen aufgebaut sind, um mehrere Trainingsparcours' zu markieren. Der dunkelhaarige Schlaks fiel nicht weiter auf, würde er nicht mit großem Hallo begrüßt. Kevin Pezzoni ist nämlich Ehrengast der Fußball-Jugendabteilung der SKV Büttelborn, die am Dienstag ein Probetraining für Elf- bis Dreizehnjährige veranstaltet hat.

Der 21 Jahre alte Pezzoni, der aus der Jugend des SV Rot-Weiß Walldorf stammt, ist Bundesliga-Profi beim 1. FC Köln. Zustande kam der Kontakt zu dem gebürtigen Frankfurter, wie SKV-Jugendleiter Marcus Merkel berichtet, über Robert Hölzel. Dessen Sohn spielte gemeinsam mit Pezzoni in Auswahlmannschaften. Seither seien die Hölzels und die SKV-Jugendleitung mit dem Profi bekannt: „Der Kontakt ist eigentlich nie abgerissen.“

### Als Jugendlischer bei den Blackburn Rovers

Auch nicht, als der U21-Nationalspieler über die Stationen SV Darmstadt 98 und Eintracht Frankfurt als Vierzehnjähriger nach England zu den Blackburn Rovers wechselte. Vier Jahre blieb Pezzoni bei den Rovers, mit deren Amateurmanschaft er englischer Meister wurde. Seinen ersten Profivertrag unterschrieb er im Januar 2008 beim damaligen Zweitligisten 1. FC Köln, mit dem er in der gleichen Saison in die Bundesliga aufstieg.

Eigentlich war Pezzoni für Dienstag als prominente Unterstützung des SKV-Jugendtrainers gedacht. Wegen eines Innenbandrisses im linken Knie, den er sich im Training zugezogen



Kevin Pezzoni (rechts), Bundesliga-Profi beim 1. FC Köln, stand den Jugendmannschaften der SKV Büttelborn während eines Trainings Rede und Antwort. Neben Pezzoni steht SKV-Fußballjugendleiter Marcus Merkel. FOTO: DIETER GÖLZENLEUCHTER

hat, kann der Mittelfeldspieler zurzeit aber nicht Fußball spielen. Also beschränkte er sich darauf, den Kindern Autogramme zu geben – und ihnen eine Viertelstunde lang Rede und Antwort zu stehen. Wieviele Tore er für den 1. FC Köln geschossen hat (je ein Treffer in der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga) und welche Trikotnummer er trägt (die Nummer 17), konnte er leicht beantworten. Auch die Antwort auf die Frage, wie oft in seiner Profilaufbahn er eine Gelbe oder gar eine Gelb-Rote oder Rote Karte bekommen hat, fiel dem Deutsch-Italiener nicht

schwer: Es seien etliche Gelbe Karten gewesen (unseren Informationen zufolge war es acht), und vom Feld verwiesen worden sei er als Profifußballer noch nie, sagte Pezzoni.

### Pezzonis Wert wird auf zwei Millionen geschätzt

Aber als ein Junge wissen wollte, wie teuer Pezzoni sei, wenn ihn ein Verein kaufen wolle, legte er eine Denkpause ein. Das unangenehme Thema Geld umdröbelte Pezzoni so: „Die Ablösesumme muss der Verein vorschreiben. Da

weiß ich nicht, wieviel Geld der Verein für mich haben will.“ Laut Internetportal transfermarkt.de, das über den Spieler-Transfermarkt in der deutschen Fußball-Bundesliga informiert, wird sein Wert auf zwei Millionen Euro geschätzt.

Guten Kontakt pflegt Kevin Pezzoni zu einigen gleichaltrigen Profis, die er aus gemeinsamen Zeiten in Auswahlteams des Deutschen Fußball-Bundes kennt. Er nannte die heutigen Nationalspieler Lukas Podolski (Köln), Toni Kroos (Bayer Leverkusen, künftig Bayern München) und Marko Ma-

rin (Werder Bremen). Freude kam auf, als Pezzoni auf die Frage, welchen Lieblingsverein er außer dem 1. FC Köln habe, Eintracht Frankfurt nannte.

Und welchen Klub könne er gar nicht leiden? Antwort: Bayern München. Ein Bekenntnis, das sein Publikum größtenteils jubeln ließ. Aber es gab auch enttäuschte Reaktionen von einigen Bayern-Fans.

Als Traumverein, für den Kevin Pezzoni gerne mal spielen möchte, nannte er den FC Barcelona. Und für den FC Bayern München? „Nein, Bayern muss nicht sein.“